



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 36 71 699 C5** 2010.06.02

(12)

Geänderte Patentschrift

Europäische Veröffentlichungsnummer
(97) **EP 0 226 984 B1**
(21) Deutsches Aktenzeichen: **P 36 71 699.5**
(96) Europäisches Aktenzeichen: **86 117 377.1**
(96) Europäischer Anmeldetag: **13.12.1986**
(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **01.07.1987**
(97) Veröffentlichungstag
der Patenterteilung beim EPA: **06.06.1990**
(45) Veröffentlichungstag
des geänderten Patents im Patentblatt: **02.06.2010**

(51) Int Cl.⁸: **A61K 8/00** (2006.01)
A61Q 3/02 (2006.01)

Patent nach Nichtigkeitsverfahren beschränkt aufrechterhalten.

(30) Unionspriorität:
3544983 19.12.1985 DE

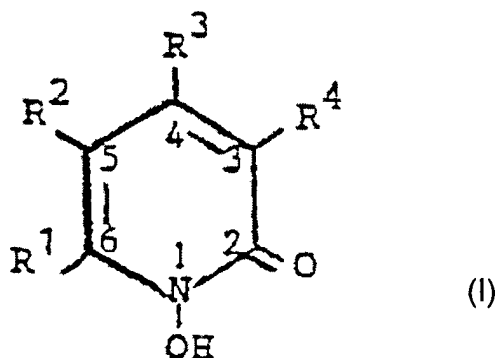
(73) Patentinhaber:
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, 65929 Frankfurt, DE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT, BE, CH, DE, ES, FR, GB, GR, IT, LI, LU, NL, SE

(72) Erfinder:
Bohn, Dr., Manfred, D-6238 Hofheim am Taunus, DE; Dittmar, Dr., Walter, D-6238 Hofheim am Taunus, DE; Peil, Dr., Heinz Georg, D-6350 Bad Nauheim, DE; Futterer, Dr., Eberhard, D-6233 Kelkheim (Taunus), DE; Kraemer, Dr., Karl, D-6070 Langen, DE

(54) Bezeichnung: **Antimykotisch wirksamer Nagellack.**

(57) Hauptanspruch: Antimykotisch wirksamer Nagellack, der nach dem Trocknen der Zubereitung einen wasserunlöslichen Film auf dem Nagel bildet, enthaltend
a) ein 1-Hydroxy-2-pyridon der allgemeinen Formel I



in der R¹ einen gesättigten Kohlenwasserstoffrest mit 6-9 Kohlenstoffatomen, einer der Reste R² und R⁴ ein Wasserstoffatom und der andere Wasserstoff, Methyl oder Ethyl und R³ einen Alkylrest mit 1 oder 2 C-Atomen bedeutet, in freier oder in Salz-Form als antimykotisch wirksamen Stoff,
b) einen wasserunlöslichen Filmbildner aus der Gruppe Mischpolymerisat aus Methylvinylether und Maleinsäuremonobutylester, Cellulosenitrat, Polyvinylbutyral und Polyvinylacetat,
c) ein physiologisch unbedenkliches Lösemittel, sowie gegebenenfalls
d) in Kosmetika gebräuchliche Zusätze.

Beschreibung

Tenor des Beschlusses

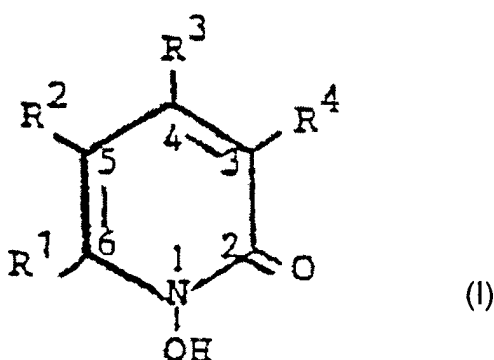
[0001] Das Bundespatentgericht hat für Recht erkannt:

Das Patent EP 0 226 984 wird für das Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland dadurch teilweise für nichtig erklärt, dass seine Patentansprüche 1 bis 9 folgende Fassung erhalten:

Patentansprüche

1. Antimykotisch wirksamer Nagellack, der nach dem Trocknen der Zubereitung einen wasserunlöslichen Film auf dem Nagel bildet, enthaltend

a) ein 1-Hydroxy-2-pyridon der allgemeinen Formel I



in der R¹ einen gesättigten Kohlenwasserstoffrest mit 6-9 Kohlenstoffatomen, einer der Reste R² und R⁴ ein Wasserstoffatom und der andere Wasserstoff, Methyl oder Ethyl und R³ einen Alkylrest mit 1 oder 2 C-Atomen bedeutet, in freier oder in Salz-Form als antimykotisch wirksamen Stoff,

b) einen wasserunlöslichen Filmbildner aus der Gruppe Mischpolymerisat aus Methylvinylether und Maleinsäuremonobutylester, Cellulosenitrat, Polyvinylbutyral und Polyvinylacetat,

c) ein physiologisch unbedenkliches Lösemittel, sowie gegebenenfalls

d) in Kosmetika gebräuchliche Zusätze.

2. Nagellack gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Wirkstoff in den Positionen R² und R⁴ Wasserstoff enthält.

3. Nagellack gemäß Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Wirkstoff in der Position R¹ einen cyclischen Rest enthält.

4. Nagellack gemäß Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass R¹ vorzugsweise ein Cyclohexylrest ist.

5. Nagellack gemäß Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Wirkstoff in der Position R¹ einen Octylrest, insbesondere der Formel -CH₂-CH(CH₃)-CH₂-C(CH₃)₃ enthält.

6. Nagellack gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Wirkstoff in einer Menge von 2 bis 80, vorzugsweise von 10 bis 60 und insbesondere von 20 bis 40 Gew.-%, bezogen auf die Menge der nicht-flüchtigen Bestandteile, enthalten ist.

7. Nagellack gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass er den Wirkstoff in einer Menge von 0,5 bis 20, vorzugsweise von 2 bis 15 Gew.-%, bezogen auf die Menge der flüchtigen und der nicht-flüchtigen Bestandteile, enthält.

8. Verfahren zur Herstellung eines Nagellacks gemäß den Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass man die Komponenten a) bis c) sowie ggf. andere für die Herstellung von Nagellack übliche Komponenten vermischt.

9. Verwendung einer oder mehrerer Verbindungen der Formel I, wie in Anspruch 1 definiert, als Zusatzmittel in Nagellack(en), der nach dem Trocknen der Zubereitung einen wasserunlöslichen Film auf dem Nagel bildet, enthaltend einen wasserunlöslichen Filmbildner aus der Gruppe Mischpolymerisat aus Methylvinylether und Maleinsäuremonobutylester, Cellulosenitrat, Polyvinylbutyral und Polyvinylacetat, ein physiologisch unbedenkliches Lösemittel sowie gegebenenfalls in Kosmetika gebräuchliche Zusätze.

Es folgt kein Blatt Zeichnungen